

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL**  
**JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 08.12.2024**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !  
 Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Neue Jazz CDs diverser Label**  
**Jazz Matinee am Sonntag, den 08.12.2024**

Jasper Van't Hof & Arno Haas – Live at Mocher's		With New Bob to the Past	7:24	MOM-0046	Tk 1
<b>Federica Ferrari canta Edu Lobo – Silencio</b>		<b>Angú de caroco</b>	<b>2:59</b>	<b>ATS CD-1020</b>	<b>Tk 1</b>
“		Ponteio	4:28	“	Tk 2
Yonee – Improvisations / Live in Germany	CD 2	Seoul	6:36	FM 003 CD	Tk 17
“	CD 1	Red Indian Summer	5:20	“	Tk 17
The Bad Plus – Complex Emotions		Casa Ben	6:20	MAC 1215	Tk 3
Sigurd Hole Ensemble – Extinction Sounds		Mountain stream	5:35	Elvesang 007	Tk 6
Thomas Stabenow – Worldwide Webster		Bye Bye Blackbird	4:16	Online Album	Tk 1
“		Sunday	3:08	“	Tk 6
Nina Reiter MetaLogue – evolving / The music of Mani Planzer		Evolution	7:13	ANUK 0054	Tk 1
Klaus Koenig Seven Things – An Homage To Celia		Perche No	6:30	TCB 38302	Tk 2
Ilja Ruf Trio – Halftime Show		Tides	6:02	GP Arts 020	Tk 2
“		Halftime Show	3:31	“	Tk 8
Nenad Vasilic – Solo Live		Opener & Vranjanka	5:49	GMV 137	Tk 1
“		Just Squeeze Me	3:54	“	Tk 8
Mortality, Volume II		The Expanding Universe II	5:52	ECD 2023200	Tk 4
Nik Bärtsch's Ronin – Spin		Modul 66	9:49	RON 040 CD	Tk 1

.....  
 .....  
 Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,  
 herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse [www.rdl.de](http://www.rdl.de). Heute stelle ich Ihnen zunächst im Rahmen der Konzernachlese das Duo-Album des Pianisten Jasper Van't Hof und des Saxofonisten Arno Haas vor. Dann folgen wieder eine ganze Reihe neuer Alben diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten Alben finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Und die Alben sind – bis auf eines - auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Dazu gibt es noch einen Konzerthinweis für die kommende Woche.

Live aus dem Studio und am Mikrophon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie den Pianisten Jasper Van't Hof und den Saxofonisten Arno Haas im Duo mit der Jasper Van't Hof Komposition „With New Bob to the Past“ (7:24) aus dem neuen Album mit dem Titel „Live at Mocher's“ und dem Untertitel „From the Past to the Future“, das in Stuttgart Anfang April 2023 aufgenommen und vom Label Mochermusic veröffentlicht wurde.

Anlass der Vorstellung dieses tollen Duoalbums ist das Konzert, das dieses grandiose Duo am 21.10.2024 beim Jazzkongress im Schützen vor einem restlos begeisterten Publikum gegeben hat. Der in Stuttgart lebende Arno Haas studierte Jazzsaxophon an der Swiss Jazz School in Bern und seine intuitive Spielfreude und Lust auf melodische Improvisationen, sein warmer und voller Ton haben ihn mittlerweile weltweit mit zahlreichen Musikern zusammengebracht. Nun traf er auf Jasper Van't Hof, den Tastenvirtuosen und die Jazzlegende aus Holland, der die europäische Jazzgeschichte mitgeschrieben und sich dabei nie an irgendwelche Reinheitsgebote gehalten, sondern sich beständig über alle Stilgrenzen hinweggesetzt hat. Seine Experimentierfreude ist nach wie vor vorhanden, wovon sich das Publikum beim Konzert auch überzeugen konnte. Ein bemerkenswertes Album ist da entstanden, das unbedingt mehrfaches Hören belohnt.

2.) Ich fahre fort mit dem Album der Sängerin Federica Ferrari mit dem Titel „Silencio“ und dem Untertitel „Canta Edu Lobo“, das in Österreich aufgenommen und vom Label ATS Records veröffentlicht wurde. Bevor ich Ihnen zu diesem Album mehr erzähle, erst einmal zur Musik.

Hören Sie als ersten Ausschnitt die Edu Lobo Komposition „Angú de caroco“ (2:59) mit Flip Philipp Vibrafon, Fagner Wesley Klavier, Bertl Meyer Mundharmonika, Marco Antonio Da Costa Gitarre, Stefan Thaler Bass und Wolfi Rainer Schlagzeug.

Für die Sängerin, Interpretin und Produzentin Federica Ferrari ist „Silêncio“, also die Ruhe, ein wichtiges Instrument, um mit sich selbst in Verbindung zu treten. Die Entscheidung für die zweite Studioeinspielung der Italienerin mit Wohnsitz in Wien fiel in einer Phase, als sie in der Stille nach Antworten auf Fragen persönlicher Natur suchte. Ruhe ist zudem ein Schlüsselbegriff, der in den Song-Texten des brasilianischen Komponisten und Musikers Edu Lobo beständig anklingt. **Auf 12 ausgewählten Stücken des nunmehr bald 81-jährigen Mitbegründers der Música Popular Brasileira (kurz MPB) fußt Federica Ferraris „Silêncio“.** Das Vorhaben, ein Album zu arrangieren und produzieren, das ausschließlich ganz frische Interpretationen von Edu Lobo-Kompositionen vorstellt, war schnell formuliert und auch mit großartigen Musikern durchgeführt. Denn bereits auf ihrem Einstandswerk, dem 2020 erschienenen und viel gelobten Album „A Jóia Escondida“, wandte sich Federica Ferrari den anderen Großmeistern der Música Popular Brasileira, Milton Nascimento, Baden Powell und Antonio Carlos Jobim zu.

**Hören Sie noch einen weiteren Ausschnitt aus diesem schönen Album, nämlich die Edu Lobo Komposition „Ponteio“ (4:28).**

**3.) + 4.) Nun komme ich zur südkoreanischen Pianistin Younee und dem Doppel-Album mit dem Titel „Improvisations / Live in Germany“, das an verschiedenen Orten in Deutschland in Konzerten zwischen 2017 und 2022 aufgenommen und vom Label Fulminant Music veröffentlicht wurde.**

Mit ihrem dritten Album setzt die Pianistin und Komponistin Younee neue Maßstäbe und feiert dazu ein fulminantes Comeback. Denn „Improvisations / Live in Germany“ zeigt eindrucksvoll ihre außergewöhnliche Gabe zur freien Improvisation und ihre tiefe Verbindung zur Musik. Dieses Album ist eine lebendige Dokumentation ihrer musikalischen Reise und des unermüdlichen Strebens nach künstlerischer Freiheit und Innovation. Das Album fängt die Magie einzigartiger Auftrittsmomente ein, wobei jedes Stück ein Unikat ist, geprägt von der besonderen Atmosphäre des Konzertsaals und der Energie des Publikums. Die Akustik der unterschiedlichen Konzertsäle und ganz besonders der Charakter der jeweiligen Flügel spielt eine große Rolle. Mit ihrer beeindruckenden Kreativität und Dynamik schafft Younee es, die Grenzen zwischen Klassik und Jazz zu überschreiten.

**Hören Sie zwei Ausschnitte. Zunächst die Improvisation „Seoul“ (6:36), aufgenommen im März 2020 in der Elbphilharmonie in Hamburg. Darauf folgt die Improvisation „Red Indian Summer“ (5:20), aufgenommen bei den Leverkusener Jazztagen im November 2020.**

**5.) Ich fahre fort mit dem neuen Album der Band The Bad Plus mit dem Titel „Complex Emotions“, das im Juni 2023 aufgenommen und vom Label Mack Avenue veröffentlicht wurde.**

The Bad Plus hat mit »Complex Emotions«, dem zweiten Album, das als Quartett veröffentlicht wurde, einen mutigen Schritt nach vorne gemacht. **Nach 21 Jahren, in denen sie ihren Sound neu definiert hatten, erweiterten die Gründungsmitglieder, der Bassist Reid Anderson und der Schlagzeuger Dave King die Gruppe um den Gitarristen Ben Monder und den Saxofonisten Chris Speed.** Diese Besetzung hat neue kreative Möglichkeiten eröffnet, die auf »Complex Emotions« voll ausgeschöpft werden. Der Titel des Albums, der sich aus einer von Anderson und King seit langem verwendeten Phrase ableitet, spiegelt die weitreichenden musikalischen Erkundungen wider, die die Reise der Band bestimmt haben. Mit der Wahl dieses Titels signalisieren The Bad Plus, dass die neu formierte Gruppe neue Tiefen ihres kreativen Potenzials entdeckt hat.

**Hören Sie als Ausschnitt die Dave King Komposition „Casa Ben“ (6:20).**

**6.) Weiter geht es mit dem vom Label Elvesang veröffentlichten Album des Ensembles des Bassisten Sigurd Hole mit dem Titel „Extinction Sounds“, das live im Konzert im Oktober 2023 aufgenommen wurde.**

Der Bassist Sigurd Hole führt zu seinem Album u.a. aus: „Extinction Sounds wurde vom Festival TronTalks 2023 in Tynset/Alvdal, Norwegen, in Auftrag gegeben. Die Arbeit geht von meinen lebhaften Kindheitserinnerungen als konzeptuellem Rahmen aus. Es ist ein sehr persönlicher Zugang zur Musik, aber gleichzeitig untersucht Extinction Sounds auch universellere Aspekte der Natur des Klangs. Die Dämmerung, der Klang und unsere Wahrnehmung davon verschwinden und kehren nie wieder so zurück, wie sie in diesem Moment erlebt wurden. Das ist die Natur des Klangs. In „Extinction Sounds“ versuche ich, diesen Aspekt des Klangs als kompositorisches Mittel auf vielfältige Weise zu untersuchen, in einem musikalischen Kontext, in dem meine eigenen Erinnerungen als klangliche Farbpalette dienen. Der Titel reflektiert auch die Krise des Aussterbens und den Verlust der Artenvielfalt weltweit. Die Natur als Objekt „da draußen“, jenseits der Menschheit, eine Leinwand, die wir aus der Ferne betrachten können, bröckelt langsam in einer Realität, in der das ökologische Bewusstsein, ob wir wollen oder nicht, einen immer größeren Platz in unseren Köpfen einnimmt.“ Soweit der Leiter des Ensembles zu seinem Album und damit zur Musik.

**Hören Sie als Ausschnitt die Sigurd Hole Komposition „Mountain stream“ (5:35). Neben Sigurd Hole Kontrabass spielen mit Torben Snekkestad Saxofon, der bei anderen Tracks auch Trompete spielt, Jon Balke Klavier, Anders Kregnes Hansen Marimba + Perkussion, Veslemoi Narvesen Schlagzeug und ein Streichtrio mit Sara Övinge Violine, Bendik Bjoernstad Foss Bratsche und Tanja Orning Cello.**

**7.) Vor mir liegt das Online-Album des Kontrabassisten Thomas Stabenow mit dem Titel „Worldwide Webster“, das im März 2024 aufgenommen und dem Verve-Album von Ben Webster Meets Oscar Peterson aus dem Jahr 1959 gewidmet wurde.**

Thomas Stabenow wurde im September 1952 in Kirchberg an der Jagst geboren und ist einer der hervorragenden deutschen Jazz-Bassisten. Er spielte zunächst Klavier und begann dann in Dixieland-Bands als Klarinetist. Mit 21 Jahren wechselte er zum Kontrabass und studierte Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Er spielte zunächst mit dem „Ulmer Jazzquintett“, der „Crew“ von Frédéric Rabold sowie Formationen um Lauren Newton, Johannes Faber oder Bernd Rabe. In den 1980er Jahren gründete er eine eigene Band, in der Kenny Wheeler, Roman Schwaller, Christof Lauer, Andy Scherrer, Lee Konitz, Mel Lewis oder Makaya Ntshoko spielten. Außerdem arbeitete er für Erwin Lehn und ab 1986 für Peter Herbolzheimer „Rhythm Combination & Brass“. Seit 1984 wirkte Stabenow als Dozent an der Stuttgarter Musikhochschule, bevor er von 1996 bis 2018 als Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim unterrichtete. 1988 hat er das „1st German Real Book“ veröffentlicht. Seit 1987 produziert er auf dem eigenen Label „Bassic Sound“ seine diversen Projekte.

**Hören Sie aus diesem schönen Album die beiden Jazzklassiker „Bye Bye Blackbird“ (4:16) und „Sunday“ (3:08). Mit dabei sind Stephan Holstein Bass-Klarinette und Klarinette, Heinz Frommeyer Klavier und Oliver Mewes Schlagzeug.**

**8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,**

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse [www.rdl.de](http://www.rdl.de). Heute stellte ich Ihnen zunächst im Rahmen der Konzernachlese das Duoalbum des Pianisten Jasper Van't Hof und des Saxofonisten Arno Haas vor. Darauf folgen wieder eine ganze Reihe neuer Alben diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten Alben finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Und die Alben sind auch – bis auf eines - im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

**Nun komme ich zu meinem Konzerthinweis für die kommende Woche:**

**Am kommenden Donnerstag, den 12.12.2024, tritt um 20:30 Uhr im Bird's Eye in Basel die Sängerin Nina Reiter mit ihrer Band MetaLogue auf und stellt das neue Album "The Music of Mani Planzer / Evolving" vor, das vom Label ANUK (0054) veröffentlicht wurde. Besetzung: Nina Reiter Vocals, Sonja Ott Trompete, Florian Weiss Posaune, Niko Seibold Altsaxofon, Klarinette und Flöte, Elio Amberg Alt- und Tenorsaxofon, Tobias Pfister Tenor- und Sopransaxofon sowie Bassklarinetten, Julie Campiche Harfe, Samuel Leopold Gitarre, Marc Mezgolits Bass-Gitarre und Clemens Kuratle Schlagzeug.**

**Hören Sie als Appetithappen aus dem aktuellen Album die Mani Planzer Komposition „Evolution“ (7:13), die von Nina Reiter arrangiert wurde.**

**9.) Und damit wieder zu den Neuvorstellungen und da geht es weiter mit dem Album der Band Seven Things des schweizerischen Pianisten Klaus Koenig mit dem Titel „An Homage To Celia“, das im März 2024 in Winterthur aufgenommen und vom Label TCB Records veröffentlicht wurde.**

Vor gut zehn Jahren hat sich das Quintett um den Pianisten Klaus König aus seiner ursprünglichen Trioformation gebildet. Durch die Hinzunahme zweier Bläser entstanden damit neue Farben, Ideen und musikalische Möglichkeiten. Ihr neues Album »Seven Things - An Homage To Celia« sucht nach dem Puls der Zeit, überwindet dabei die Hardbop-Tradition und trotz eventuellen Freejazz-Einbrüchen. **Die Besetzung mit Daniel Schenker (Trompete), Christoph Merki (Altsaxofon), Klaus Koenig (Piano), Patrick Sommer (Bass) und Andi Wettstein (Schlagzeug) spielt neuzeitlich und altmodisch zugleich, orientiert sich jedoch auch an aktuellen Trends, sucht dabei jedoch immer die eigene musikalische Ästhetik.**

**Hören Sie als Ausschnitt die Klaus Koenig Komposition „Perche No“ (6:30).**

**10.) Vor mir liegt das Album des Trios des 2001 geborenen Pianisten und Sängers Ilja Ruf mit dem Titel „Halftime Show“, das vom Label GP Arts veröffentlicht wurde.**

»Halftime Show« beschreibt in seinen neun Songs das Lebensgefühl dreier junger Musiker als Angehörige der Generation Z. Der Wunsch, die Welt und ihre Menschen kennen- und lieben zu lernen, treibt Ilja Ruf zu seinen Kompositionen an. **Und weil er sich als Teil der globalen Community versteht, textet Ilja Ruf in englischer Sprache, wobei er das Songwriting am renommierten Berklee College of Music in Boston erlernte. Sein eingespieltes Trio besteht aus ihm selbst am Klavier und als Sänger sowie Niklas Müller Bass und Hannes Pries Schlagzeug. Dazu stoßen bei je einem Track noch der Posaunist Nils Landgren und der Klarinettenist Bernd Ruf.**

**Hören Sie zunächst die Ilja Ruf Komposition „Tides“ (6:02) mit Nils Landgren auf der Posaune als Gast und danach die Ilja Ruf Komposition „Halftime Show“ (3:31), das Titelstück des Albums.**

**11.) Nun komme ich zum Kontrabassisten Nenad Vasilic und seinem neuen Album mit dem Titel „Solo Live“, das beim Constantinus Festival in Serbien Anfang Juni 2015 bereits aufgenommen, aber erst jetzt vom Label Galileo Music veröffentlicht wurde.**

Mit diesem Album präsentiert der 1975 in Serbien geborene Nenad Vasilic sein bereits fünfzehntes Album unter eigenem Namen, von denen ich Ihnen ja schon eine ganze Reihe habe vorstellen können. Alleine am Kontrabass bewegt sich der Bassist und Komponist zwischen unregelmäßigen Rhythmen, geradlinigem Funk-Beat und der Musik des südlichen Balkans, die ihn stark beeinflusst hat. Im ständigen Wechsel aus perkussiven und traditionellen Spieltechniken entsteht dabei eine absolut fesselnde Livedarbietung. Nenad Vasilic lebt seit mehr als 20 Jahren in Wien und hat sich über die Zeit einen hervorragenden Ruf in europäischen Jazzkreisen aber auch in seiner Heimat Serbien aufgebaut.

**Hören Sie zunächst die Nenad Vasilic Kompositionen „Opener & Vranjanka“ (5:49), die ineinander übergehen, denen er eine fesselnde Interpretation des Jazzklassikers „Just Squeeze Me“ (3:54) folgen lässt.**

**12.) Weiter geht es mit dem Album der Band Mortality mit dem Titel „Volume II“, das im Dezember 2022 und Januar 2023 in Finnland aufgenommen und vom Label Eclipse Music veröffentlicht wurde.**

Die finnische Jazz-Formation Mortality veröffentlicht hier ihr lang erwartetes zweites Album mit dem einfachen Titel »Volume II«. Mit einer gekonnten Mischung aus zeitgenössischem Jazz, aber auch Elementen des Progressive Rock bietet das Album in seinen 7 Tracks eine musikalische Reise voller Sensibilität und Hoffnung. **Das Album wurde mittlerweile von vielen Kritikern in ganz Europa hoch gelobt, für den finnischen Grammy als bestes Jazzalbum nominiert und der Produzent, Komponist und Gitarrist Tapio Ylinen persönlich vom nationalen finnischen Fernsehsender ausgezeichnet. Die Musiker der Band Mortality sind neben Tapio Ylinen abwechselnd die Trompeter Mikko Karjalainen und und Mikko Pettinen, die Saxofonisten Max Zenger (Altsax) und Manuel Dunkel (Tenorsax), der Pianist und Keyboarder Mikael Myrskog, der Kontrabassist Jori Huhtala, der auch elektrischen Bass spielt, der Gitarrist Johannes Granroth und der Schlagzeuger Mika Kallio. Dazu stoßen noch als Gäste der Gitarrist Teemu Viinikainen und die Sängerin Teri Mantere. Hören Sie als Ausschnitt den Track „The Expanding Universe, Part II“ (5:52). Hier spielen der Gitarrist Johannes Granroth, Manuel Dunkel Tenorsaxofon, Mikko Pettinen Trompete, Mikael Myrskog Keyboards, Juri Huhtala elektrischer Bass und Mika Kallio Schlagzeug.**

13.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende, in der ich Ihnen einen ganzen Stapel neuerer Alben diverser Label vorstellen konnte.

**Zum Schluss liegt noch vor mir das neue Album der Band Ronin des Pianisten und Keyboarders Nik Bärtsch mit dem Titel „Spin“, das im September 2023 aufgenommen und vom Label Ronin Rhythm Records veröffentlicht wurde.**

**»Spin« ist die 9. Veröffentlichung der Working Band Ronin seit ihrer Gründung 2001 und die erste mit dem neuen Bassisten Jeremias Keller, der 2020 zur Band stieß. Die Band besteht nach wie vor aus den Gründungsmitgliedern Nik Bärtsch und dem Schlagzeuger Kaspar Rast sowie dem Altsaxofonisten und Bassklarinettisten Sha, der seit 2004 Mitglied der Band ist. Seit ihrer letzten Veröffentlichung »Awase« hat die Band das Repertoire in ihren wöchentlichen Konzerten am Montag - auch während der Corona-Zeit - im eigenen Exil-Club in Zürich kontinuierlich weiterentwickelt. Im Januar 2024 spielten sie Montags-Konzert Nummer 1000 und feierten im November 20 Jahre Montagskonzerte. Das neue Album zeigt daher nicht nur die neuesten Entwicklungen wie Modul 63 und Modul 66, sondern auch eine Kombination aus neuem und altem Material in Modul 70\_51 und den beiden Klassikern Modul 14 und Modul 23 in völlig neuen Arrangements und Interpretationen. **Erst kürzlich war ja Ronin zu Gast im Freiburger Jazzhaus, wo sie ein das Publikum mitreißendes Konzert mit einer ganzen Reihe von Zugaben darboten. Dabei wurden natürlich auch schon die Kompositionen dieses neuen Albums „Spin“ vorgestellt.****

**Hören Sie als Ausschnitt – solange die Zeit noch reicht – die Nik Bärtsch Komposition „Modul 66“ (9:49):**

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen die Jazz Matinee gefallen hat.

**Am kommenden Sonntag, den 15.12.2024, gibt es morgens um 9 Uhr wieder die Jazz Matinee zu hören.**

Ich verabschiede mich aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

-----  
-----